

6. Die religiösen Zeremonien

Bei Gebeten und allen religiösen Zeremonien, wenden sich die Mandäer in Richtung Norden, weil sie glauben, dass dort das Gottesreich liegt.

Die Religion empfiehlt ihren Anhängern Almosen an Bedürftige zu geben und das große und kleine Fasten einzuhalten.

Das große Fasten bedeutet, dass man Gott nicht verärgert, indem man unmoralische Taten tut.

Das kleine Fasten umfasst einen Zeitraum von 36 Tagen, die im Jahr verteilt sind, an denen keinerlei Fleisch, Fisch und Eier gegessen werden dürfen.

Die Heirat hat in der mandäischen Religion einen hohen Stellenwert, so muss jeder Gläubige, auch die Priester, heiraten.

Für diesen Anlass gibt es sehr schöne religiöse Hymnen und Zeremonien, die das Heiligtum der Heirat und die Vertrautheit und den Respekt zwischen den Eheleuten symbolisieren. Die sabäische-mandäische Heirat umfasst:

- a- Die Taufe für beide Eheleute.
- b- Der Eid der Treue von beiden Eheleuten vor ihrem Gott und seinen Engeln und alle Leute.
- c- Andere Zeremonien, die das fruchtbare und glückliche Leben in einem neuen Haus symbolisieren.

Die wichtigste Zeremonie in der mandäischen Religion ist die Taufe (Masbuta), weil das ein Weg ist, Sünden zu vergeben.

Bei der Taufe ist die Reinheit sehr wichtig für Seele und Körper.



(Die Taufe der Mandäer)

Die wichtigsten Schritte der Taufe sind:

Die religiösen Kleider (Rasta) anziehen. In das fließende Wasser gehen und untertauchen (dreimal). Die Stirn wird mit dem Wasser gewaschen (dreimal). Trinken des Wassers (dreimal). Aufstehen aus dem Wasser. Zu dem Ufer steigen. Trinken von dem heiligen Wasser und essen von dem heiligen Brot. Schließlich der Eid (Kuschta), den der Täufling schwören muss. (Während der Zeremonien ist immer ein Priester anwesend).

7. Die religiösen Enthaltungen

Die mandäische Religion hat Gemeinsamkeiten mit den meisten Religionen bei den religiösen Enthaltungen:

1. Polytheismus
2. Mord
3. Ehebruch
4. Diebstahl
5. Lüge
6. Fälschung
7. Verrat
8. Begierde
9. Zauber
10. Beschneidung
11. Alkohol trinken
12. Bestechung
13. Weinen über die töte Menschen.
14. Essen vom Fleisch der getöteten, verstümmelten, schwangeren, abortenden, wilden und reißenden Tiere.
15. Scheidung (akzeptiert nur unter bestimmten Ausnahmen).
16. Abort
17. Selbstmord.

8. Religiösen Feste

1. Dahwa id Raba: Hier feiern die Mandäer das mandäische Neujahrfest. (2 Tage)

2. Dahwa id Hanina: Hier feiern die Mandäer das Gedeihen der Erde. (1 Tag)

3. Barwanaja: Hier feiern sie die Erschaffung des Weltalls. (5 Tage)

4. Dahwa id Daimana: Das ist der Tag, an dem Johannes der Täufer 30 Tage nach seiner Geburt getauft wurde. (1 Tag)



Gesamtverein der Mandäer- Deutschland
Prof. Dr. Qais Saidi
Vorsitzender
drabsha@yahoo.com